

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Allgemeinen Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich an Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 40 Pf. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespalteae Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 18.

Sonnabend, den 3. März 1894.

4. Jahrgang.

Verlässliches und Sächsisches.

Brettnig, den 3. März 1894.

Brettnig. Der Verein „Jubna“ bereitete am Dienstag im Gasthof zur Klinka durch die Feier des Stiftungsfestes seinen Mitgliedern einen höchst genussreichen Abend. Das Fest bestand in Tafel und Ball. Erstere erhielt ihre Würze durch den Gesang mehrerer humorvoll gehaltenen Tafellieder; auch die gleichen Charakter tragende Menu- und Weinkarte, oder, wie man lesen konnte, „Lach- und Weinlarte“, steigerte die Feststimmung in hohem Maße. Während der Tafel wechselten in bunter Reihenfolge musikalische Spenden, Gesang und Toaste gegenseitig von einander ab, so daß sich keineswegs ein Zwang an Unterhaltung fühlbar machte. Nicht unerwähnt sei aber auch die Bewirtung, über die man sich nur anerkennend aussprach. Nach beendigter Tafel, welche längere Zeit in Anspruch nahm, huldigte man in froher Weise den Freuden Terpsichore und es dürfte gewiß die vorgerückteste Zeit gewesen sein, ehe der letzte Schlummerpunsch eingenommen wurde.

Die Zeit vom Montag nach Lätare bis mit ersten Osterfeiertag, also vom 6. März bis 25. März, gilt als geschlossen; während dieser Zeit dürfen sowohl öffentliche Tanzmusik, wie auch Privatbälle nicht abgehalten werden.

Zum Schwurgerichtsvorsitzenden für die im 2. Kalendervierteljahr 1894 beginnende Sitzungsperiode ist beim Kgl. Landgericht Bautzen Herr Landgerichtspräsident Dr. Oberhardt ernannt worden.

Mit dem 1. März begann in unserm Sachsen die Schon- und Gehezeit für männliches und weibliches Edel- und Damwild nebst den Kälbern der beiden Wildarten, nicht minder für Krametsvögel. Wildenten dürfen noch bis zum 15. März erlegt werden. In Preußen hat mit dem 1. März die Jagd auf männliches Rot- und Damwild, sowie auf Rebhölzer aufgehört, indes in nachbarlichen Oesterreich Edel- und Damwild noch bis Ende d. M. erlegt werden darf. — Die Jagd auf Hirsch- und Rehwild ist während der diesmaligen Saison eine ähnlich gute gewesen wie die auf Hasen.

Sächsischer Landtag. In der Dienstag-Sitzung war der erste Gegenstand die Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über die das Departement des Innern betreffende Kap. 42 bis mit 58 des ordentlichen Etats; bei Kap. 50a über den Titel 3 des außerordentlichen Etats; bei Kap. 44 über Titel 2 des außerordentlichen Etats und a, über die Petition von Schmalzfuß und Genossen, die Aufschlebung des Polizeibauhaufes betreffend, b) bei Kap. 49 über das Gesuch des Stadtrats zu Plauen i. V., die Erhöhung einer Beihilfe zu den Kosten der Elsterflus-Regulierung betreffend, sowie c) über das Gesuch von A. Zacharias und Genossen, Errichtung einer Stauanlage im Gottliebshale betreffend, und endlich d) bei Kap. 53 über die Petition von Gemeindevorständen der Umgegend Dresdens, die Unsicherheit des Verkehrs und sonstige Umstände betreffend. Die Deputation beantragt, sämtliche Kapitel des ordentlichen Etats nach der Vorlage zu bewilligen, die im Titel 2 des außerordentlichen Etats für Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Oberaufsicht-

Kommission geforderte Summe zur Zeit abzulehnen, für das Polizeihaus Dresden statt der geforderten 2,900,000 Mark nur 2,330,000 Mk. zu bewilligen, die Petition Schmalzfuß auf sich beruhen zu lassen, die Gesuche aus Plauen i. V. und aus Gottliebshale der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, die Petition der Gemeindevorstände der Umgegend Dresdens zur Erwägung zu überweisen und infolge dessen für außerordentliche Vermehrung der Gendarmerie in einem besonderen Titel 30,000 Mk. transitorische Ausgabe zu bewilligen.

Mit Rücksicht darauf, daß in den letzten Jahren die öffentlichen Aufführungen und Vergnügungen der Privatvereine in Grimnitzau erheblich zugenommen haben, hat der Rat dortselbst beschloffen, daß künftighin jeder Verein nur einmal jährlich Genehmigung zur Abhaltung eines öffentlichen Vergnügens erhält und zwar nur dann, wenn 1) der Betrag zu Gunsten eines milden oder wohltätigen Zwecks abgeliefert und 2) der Verein sich verpflichtet, über die Einnahme und Verwendung der Gelder binnen acht Tagen nach Abhaltung des Vergnügens unter Vorbringung von Belegen Rechnung zu legen. Diejenigen Vereine, welche diese Rechnungslegung unterlassen, sollen oder nur einen kleinen Beitrag abliefern, erhalten in Zukunft keine Erlaubnis mehr. Mit 1. Juli treten diese Bestimmungen in Kraft.

Dieser Tage wurde der Hausbesitzer Küffel aus Altstadt b. Stolpen, dessen Nebenhans in der Nacht zum 25. Januar niederbrannte, unter dem dringenden Verdachte der Brandstiftung verhaftet. Die Verdachtsmomente gründeten sich auf folgende Umstände: Es ist zunächst festgestellt worden, daß F. seinen im Nebenhause wohnenden Mieter, den Brennergehilfen Wustmann, angeleitet gewest hat, allerdings erst, als das Haus schon in hellen Flammen stand, so daß W. nur mit Mühe das Leben noch retten konnte. Dann scheint es, daß das Dach des Hauses, in welchem F. selbst wohnte, von innen angebrannt ist, während F. behauptet, daß Funken vom Nebenhause, die infolge des herrschenden heftigen Windes herübergeschlagen wären, es angezündet hätten. Als 3. Verdachtsmoment kommt in Betracht, daß F. im vergangenen Jahre seine Brandkasse erhöht hat und dieses Jahr, wie man hört, eine neue Esse hätte bauen müssen.

In Rosenthal b. Ramenz schnitt der Schneider Kaspar daselbst in einem Analle von Geistesstörung seiner Frau die Nase vollständig ab, nachdem er dies, glücklicher Weise vergeblich, vorher an seinen Kindern versucht hatte. Nach dieser unseligen That machte Kaspar seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Vom Dresdner Schwurgericht wurde nach ziemlich 12stündiger geheimer Verhandlung der Dr. med. Wilhelm Feurer in Dresden, nachdem die Geschworenen auf Grund der Ergebnisse der Beweisaufnahme denselben für nicht schuldig erachtet und die ihnen vorgelegten Schuldsfragen verneint hatten, kostenlos freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Um den Stadtpostbriefträgern in Dresden den vollen Genuß der Sonntagruhe abwechselnd zu gewähren, wurde am Sonntag die Briefbestellung insofern abgeändert, als dort nur eine einmalige, etwas später

als sonst erfolgende Austragung stattfand, die von einem der beiden den Bezirk sonst bestellenden Briefträger besorgt wurde. Die zweite Austragung kam in Wegfall.

Ein Bauwerk eigener Art war auf dem Niedermarkt in Döbeln zu schauen. Fleißige Kinderhände hatten unter Anwendung allerlei Hilfsmittel den frisch gefallenen Schnee von allen Seiten des Marktes zusammengeholt, auf einen großen Haufen zusammengedrückt, festgestampft und diesen dann mit Kohlentöpfeln und Rehrichthäufeln ausgehöhlt, so daß daraus eine ziemlich große, kunstgerechte Schneehütte entstanden war. In dieser war für 14—15 Kinder Platz, abends waren Tisch und Bänke eingestellt, und bei brillanter Beleuchtung ging es bei Gesang und Harmonika-Konzert manchmal gar lustig zu. Der Besuch des originellen Bauwerks war natürlich gern gestattet und Kinderfreunden anzuempfehlen. Das Eintrittsgeld war nach Belieben gestellt und wurde von den Kindern zu einer Spende für die armen Abgebrannten in Bautzen gesammelt. Durch die warmen Tage ist jedoch die Schneehütte zerfallen und eingestürzt, ihren Zweck hat sie vorher aber gut erreicht. Die beteiligten Kinder lassen den zahlreichen Besuchern für die Gaben herzlich danken und haben die Freude, dem Hilfskomitee für die Abgebrannten in Bautzen als Gesamteinnahme den Betrag von 42 Mark senden lassen zu können.

Am Dienstag hat sich der wegen des in der Nacht zum 19. d. M. an dem ledigen Zimmermann Künzel in Freiberg verübten Mordes im Amtsgerichtsgefängnis zu Adorf in Untersuchung befindliche Weber Michael Zuber durch Erhängen das Leben genommen.

Zur Besatzung des Kriegsschiffes „Brandenburg“ gehörte während der Explosion auch der Feuermannsmaat Richard Hierold aus Wilkau bei Zwickau. Derselbe hatte bis kurz zuvor im Maschinenraume mit Dienst gehabt, war aber dann abgelöst worden, so daß er dadurch dem Tode entging. Sofort nach der Explosion benachrichtigte er seine Angehörigen durch Depesche, daß er unverfehrt sei.

Einen seltsamen Selbstmordversuch machte in Wurzen an Polizeistelle ein wiederholt bestrafter stollenloser Commis von dort. Als demselben eröffnet worden war, daß er auf Veranlassung des Polizei-Amtes Leipzig wegen Betrugs u. s. bis auf Weiteres in Haft zu bleiben habe, ergriff er mit den Worten: „Da vergifte ich mich!“ ein auf einer Tafel stehendes gefülltes Tintenfaß und trank, ehe man ihn daran verhindern konnte, den Inhalt in vollen Zügen aus, um gleich darauf hinzustürzen. Die angewandten Gegenmittel hatten Erfolg, doch mußte der Selbstmordkandidat mittelst Sichelordes nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Seit einiger Zeit geht in Dölsnitz das Gerücht um, der ehemalige Stadtrat Fabrikant Carl Kemniger, dessen unlautere Wahlmanipulationen gelegentlich der letzten Stadtverordneten-Ergänzungswahl viel Aufregung und Entrüstung hervorgerufen hatten, sei geisteskrank geworden, und das gegen ihn eingeleitete Strafverfahren deshalb eingestellt. Durch zuverlässige Informationen ist das dortige „Tageblatt“ in der Lage, mitteilen zu können, daß Carl Kemniger, der sich gegenwärtig in Leipzig bei Verwandten auf-

hält, laut Zeugnis des dortigen Psychiaters Geh. Rat Prof. Dr. Flechsig allerdings zeitweise sich nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte befinden soll, daß aber das Strafverfahren gegen ihn keineswegs eingestellt worden ist.

In Sachsen nahe an der böhmischen Grenze wohnende Gauner haben in jüngster Zeit wiederholt den Versuch gemacht, gutes deutsches Geld gegen solches österreichisches zu erhalten. Sie versprechen, solches zu liefern, wollen aber zuerst gutes Geld sehen. Wer auf den Schwindel hereinfällt, ist der „betrogene Betrüger“, denn die Gauner liefern gar kein falsches Geld. In Plauen haben diese Leute kein Geschäft erzielen können, einen auswärtigen Bewohner sollen sie aber um 600—800 Mk. geprellt haben. Ein Versuch, den die Gauner in Plauen angestellt haben, ist zur Kenntnis der Behörden gekommen.

In Leipzig erregt die Thatsache Aufsehen, daß der bisherige Direktor der Leipziger Kammgarnspinnerei, Herr Morf, „auf sein Ansuchen“ plötzlich verabschiedet worden ist. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Morf von einer Firma, von welcher er für die Spinnerei große Posten von Materialien bezog, für seine Person Prozente, also eine Provision, bezog. Durch eine Konkurrenzfirma in Bremen waren die Mitglieder des Aufsichtsrats in Kenntnis gesetzt worden. Die sofort eingezogenen Erkundigungen bestätigten die Richtigkeit dieser Nachricht, und Herr Morf, der ein Jahresgehalt von 50,000 bis 60,000 Mk. bezog, bat infolge dessen um seine Verabschiedung.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Sonntag Lätare: Abdmahl, Beichte 8 1/2 Uhr vorm., abends 6 Uhr Gottesdienst in der oberen Schule zu Brettnig und Abendmahl, Beichte 5 1/2 Uhr.

Kirchennachrichten von Frankenthal vom 16. bis 28. Februar 1894. Getauft: Arthur Kno, des Hausbesizers und Schneiders Gnant in Frankenthal S. — Paul Mor, des Haus- und Feldbes. Kurze in Frankenthal S.

Verdigt: Frau Christiane Friederike verw. Schreier geb. Steglich in Frankenthal, 73 J. 3 T. alt.

Sonntag Lätare früh 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 1/2 2 Uhr Missionsstunde.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Gertrud Frida, T. des Fabrikarbeiters Ernst Clemens Haufe. — Alfred Fritz, S. des Cigarrenarb. Paul Richard Martin Schöne. — Minna Hulda, T. des Fabrikarb. Edwin Julius Schäfer. — Karl Georg, S. des Fabrikarb. Friedrich Ernst Christoph. — Carl Ernst Erich, S. des Bandwebers Carl Erich Steinert. — Bernhard Max, S. des Fabrikarb. Friedrich Edwin Schurig. — Totgeb. Sohn des Rutschers Emil Otto Pottrich.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Friedrich Louis Schmidt, zugereister Tagearbeiter, 59 J. 9 M. 21 T. alt. — Carola Margarethe, T. des Pantoffelmachers Maximilian Emil Sieber, 9 M. 28 T. alt.

Nächsten Montag den 5. März soll in den Schulen von Bretinig die diesjährige Osterprüfung stattfinden, wozu Eltern und Freunde der Schule freundlichst eingeladen werden.

Prüfungsordnung.

- Vormittags niedere Schule:**
 7-8 Klasse Ia Herr Oberlehrer Busche.
 8-9 Klasse IV Herr Oberlehrer Busche.
 9-10 Klasse II Herr Lehrer Lübed.
 10-11 Klasse VI Herr Lehrer Lübed.
 11-12 Klasse III Herr Lehrer Gerlach.
- Nachmittags obere Schule:**
 2-3 Klasse VIIa u. b Herr Lehrer Kin.
 3-4 Klasse Ib Herr Lehrer Jannad.
 Herr Lehrer Kin.
 4-5 Klasse Va Herr Lehrer Gerlach.
 5-6 Klasse Vb Herr Lehrer Jannad.
 6-7 Fortbildungsschule Herr Lehrer Lübed.
 Herr Lehrer Kin.

Der Schulvorstand.

Mehrbietungstermin.

Für das zum Nachlass des Adolf Ernst Bergmann in Großröhrsdorf gehörige Hausgrundstück mit Garten Nr. 142b des Grundkatasters, sub. Fol. 218 des Grund- und Hypothekensuchs für Großröhrsdorf, an 14,8 Ar, mit 50,59 Steuer reinheiten belegt, sind

7500 Mk. — Pfg.

als Kaufpreis geboten worden.

Zur Erzielung einer höheren Kaufsumme ist

der 12. März 1894

als Mehrbietungstermin anberaumt worden, und werden daher Erstehungslustige geladen, gedachten Tages vormittags 10 Uhr an Amtsstelle hier sich einzufinden und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den Beisagen der am Amtsbrett und in dem Gasthofe zur Krone in Großröhrsdorf ausliegenden Aufschlägen zu ersehen.

Pulsnitz, am 26. Februar 1894.

Königliches Amtsgericht.

Weise.

Auktion.

Montag, den 12. März von vorm. 9 Uhr an sollen in Pulsnitz Langestraße in Senfels Restauration das noch vorhandene Schlosserhandwerkzeug von dem verstorbenen Schlossermeister Herrn Julius Günther: 1 Amboss, Schraubstöcke, Blasbalg, Hammer, Zangen, Feilen, Meißel, Schneidklappen, Sperrzeug, Schloßer, 1 Diamant, 1 großer Schlüssel als Firma, 1 Decimalswaage, 1 eiserner Ofen, 3 Handwagen, 1 Schiebedock, 1 großer Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Mann aus Holz geschnitten, sowie eine Produktentabeneinrichtung und noch versch. gegen Barzahlung versteigert werden.

Karl Peshke, Auktionator.

Konfirmandenhüte,

sowie Vorhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse und Handschuhe empfiehlt

Richard Schöne, Großröhrsdorf.

Wetterregeln.

Gegen Wind und Regenstut
 Ist ein Gold-Eins-Mantel gut,
 Gold-Eins-Stoffe, dünn und fein,
 Trag bei heißem Sonnenschein,
 Wenn es aber friert und schneit,
 Trag ein dickes Gold-Eins-Kleid,
 Gold-Eins-Kleider trägt man halt,
 Ob es warm ist oder kalt,
 Wer das thut, der bleibt gesund,
 Kommt auch sonst nicht auf den Hund,
 Denn ein Gold-Eins-Runde ist
 Gut bei Noos zu jeder Frist.

Aus der Leipziger Konfursmasse werden jetzt im Ausverkauf, so lange der Vorrat reicht, verkauft

- Herren-Paletots,**
 früher 10-15 Mk., jetzt nur von Mk. 7 an.
 früher 15-25 Mk., jetzt nur von Mk. 12 an.
 früher 25-40 Mk., jetzt nur von Mk. 19 an.
- Havelocks und Uffers,**
 früher 18-35 Mk., jetzt nur von Mk. 11 an.
- Herren-Anzüge,**
 früher 8-11 Mk., jetzt nur von Mk. 6¹/₂ an.
 früher 12-22 Mk., jetzt nur von Mk. 9 an.
 früher 25-40 Mk., jetzt nur von Mk. 19 an.
- Herren-Hosen.**
 früher 2-4 Mk., jetzt nur von Mk. 1¹/₂ an.
 früher 5-9 Mk., jetzt nur von Mk. 3 an.
 früher 8-16 Mk., jetzt nur von Mk. 5 an.
- Herren-Joppen, Jackets,**
 früher 10-18 Mk., jetzt nur von Mk. 7 an.
 früher 8-14 Mk., jetzt nur von Mk. 5 an.
- Burschen, Jünglings-Anzüge,**
 früher 8-16 Mk., jetzt nur von Mk. 5¹/₂ an.
 früher 12-20 Mk., jetzt nur von Mk. 7¹/₂ an.
- Knaben-Anzüge, Paletots,**
 früher 5-14 Mk., jetzt nur von Mk. 2¹/₂ an.
 früher 6-11 Mk., jetzt nur von Mk. 3¹/₂ an.

Billigste und reellste Einkaufsquelle.
Goldne Eins, Inhaber: Georg Simon,

Dresden, 1. und 2. Et. 1 Schloß-Strasse 1. und 2. Et.
 Einziges Geschäft am hiesigen Plage, das anerkannt gute Waren
 so billig abgibt.

Vorsicht vor Nachahmungen.

Hartmanns Gasthof Hauswalde.

Sonntag den 4. März

Kinder-Konzert.

Zur Aufführung kommt:

„Bilder aus den acht Schuljahren“

(Niederpiel mit Deklamation v. Ramißch.)

Alle Freunde und Gönner der Schule werden hierdurch ergebenst eingeladen.

S. Reumuth, 1. L.

Anfang punkt 7 Uhr abends.

NB. Der Ertrag der Konzertes fließt der Schulfestklasse zu.

D. D.

Auktion.

Sonabend, den 3. März von vorm. 10 Uhr an sollen im Schützenhaus zu Pulsnitz circa 300 Stück Regenschirme, Spazierstöcke, 1 Partie Trikottailen, 1 Herren-Anzug, 1 gepolstertes Kinderstühlchen, 1 Matrage, 4 Stühle, 1 Ruchenschrank, 1 Tisch, 1 Eschschrank, 2 Wanduhren, 1 großer Tisch, 2 neue Gefangbücher und noch verschiedenes gegen Barzahlung versteigert werden.

Karl Peshke, Auktionator.

Zur Konfirmation

empfehle den geehrten Bewohnern von Bretinig und Umgegend meine großartige Auswahl schwarzer

Cachemire

glatt und gemustert, ferner

Kleiderstoffe

in wunderhohen Farben und Mustern (dabei ganz neu eingetroffene),

weisse gestickte Kleiderroben

in nur feinsten Genres,

Glacéhandschuhe,

Beißwäsche und Kravatten in bekannt großer Reichhaltigkeit zu den billigsten Preisen.

Hermann Schölzel.

Jugendverein.

Sonntag, den 4. März nachm. 4 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Zahlreiches Erscheinen wünscht d. V.

Rekrutenversammlung

Mittwoch abends 9 Uhr im Gasthof zum deutschen Hause. Alle kommen.

Gasthof zur Sonne.

Heute Sonnabend

Schlachtfest,

vorm. Wellfleisch, abends Schweinsknöchel mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

Hermann Große.

Grüne Aue.

Heute Sonnabend

Schlachtfest,

von nachm. 4 Uhr an frische Grützewurk, wozu ergebenst einladet

F. Richter.

Gasthof zur Klinke.

Morgen Sonntag ladet zum

Stammabendbrot

(frischen Schellfisch) ganz ergebenst ein

Adolf Deeg.

Gasthof zum Stern,

Großröhrsdorf.

Morgen Sonntag Stammabendbrot

Rehkeule mit Rotkraut,

zum Anstich kommt H. Bretiniger Doppelbier, wozu freundlichst einladet

Adolf Mensch.

Gasthof zum Anker.

Nächsten Mittwoch, den 7. März

Schlachtfest,

vorm. 10 Uhr Wellfleisch, abends Schweinsknöchel und Bratwurst mit Sauerkraut, dazu lade ganz ergebenst ein.

Mit der allergrößten Hochachtung

G. A. Boden.

Zur Konfirmation empfehle

Gesangbücher

in sehr großer Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Einbande zu billigen Preisen

Georg Busche, Buchbinder.

Empfehle diese Woche hochfeines

Rind-, Schwein- und Kalbfleisch.

Emil Ziegenbata.

Morgen Sonntag empfiehlt

Windbeutel

Hermann Sempel.

Den geehrten Bewohnern von Großröhrsdorf, Bretinig und Umgegend die ergebende Mitteilung, daß bei mir fortwährender Verkauf billiger

Herren-Kleidungsstücke

stattfindet. Neue Kleidungsstücke fertige ich ebenfalls schnellstens an.

Auch empfehle ich mich noch geehrten Bewohnern zur Ausführung aller Reparaturarbeiten.

H. Walther, Schneider,
 Großröhrsdorf, Nordstr. 170.

Max Hörnig,

Schneider, Bretinig Nr. 69

empfehle sich zur Anfertigung seiner Herren-Garderobe.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Schraubstöcke.

3 ziemlich neue Schraubstöcke sind billig zu verkaufen in Pulsnitz, Schlegelgasse 217.

Gasthof zur Klinke.

Morgen Sonntag

Bockbierfest

(echt Kulmbacher Bockbier)

mit öffentlicher Ballmusik in meinem festlich decorierten Saale.

Abends 10 Uhr große Festpolonaise.

Hierzu ladet ergebenst ein A. Deeg.

Goldene Sonne.

Morgen Sonntag öffentliche Tanzmusik,

Sonntag: wozu ergebenst einladet

G. Große.

Anfang 5 Uhr.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

E. Haufe.

Bergkeller Großröhrsdorf.

Morgen Sonntag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

A. Franke.